Pflege

Foto: Sam Royds · Getty Images

www.nakos.de

Angehörige Alkohol- und Medikamentenabhängiger
Angehörige Alzheimerbetroffener · **Angehörige chronisch kranker und behinderter Kinder** · Angehörige Demenzkranker
Angehörige epilepsiekranker Kinder · **Angehörige geistig und körperlich Behinderter** · Angehörige hämophiliekranker Kinder
Angehörige herzkranker Kinder · **Angehörige HIV-Betroffener**
Angehörige hochbegabter Kinder · Angehörige hörbehinderter Kinder
Angehörige krebskranker Kinder · Angehörige lebererkrankter Kinder
Angehörige leukämie- und lymphomkranker Kinder
Angehörige nierenerkrankter Kinder · Angehörige psychisch Kranker
Angehörige Schlaganfallbetroffener · Betreuung / Betreuungsvollmacht
Eltern von Kindern mit Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom
Elternkreise drogengefährdeter und drogenabhängiger Jugendlicher ·
Hör- und Sehbehinderung · **Intensivkinder zu Hause**
Kinder von suchtkranken Eltern · Kinder von psychisch kranken Eltern
Kind im Krankenhaus · **Kurzzeitpflege**
Mütter essgestörter Töchter · Pflegende Angehörige · **Tagespflege**

In den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern kommen Fachleute im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit mit pflegenden Angehörigen in Kontakt – sei es als Sozialarbeiterin in einem Seniorenzentrum oder in einer Pflegeeinrichtung, als Schulpsychologin oder Erzieherin, als Mitarbeiterin des Sozial- oder Jugendamtes, als Integrationsfachkraft, als Sozialpädagoge in einer Erziehungs- oder Suchtberatungsstelle, als Mitarbeiterin eines ambulanten Sozial- oder Pflegedienstes oder einem Mehrgenerationenhaus, als Seelsorgerin, Psychotherapeut, Ärztin, Krankenschwester, Sprechstundenhilfe oder als Optiker oder Hörgeräteakustikerin.
In Ihrer alltäglichen Arbeit erfahren Sie welchen enormen Belastungen Menschen ausgesetzt sind, die als Angehörige oder Freunde einen Hilfebedürftigen oder einen von Krankheit oder Behinderung betroffenen Menschen betreuen und pflegen; dies können der betagte Großvater oder die bettlägerige Tante, aber auch ein heranwachsendes Kind mit einer chronischen Erkrankung, die herzkranke Ehefrau, oder die schwer gehbehinderte Nachbarin sein.

Eins haben diese Themen gemeinsam: Alle Themen und noch weitere rund um Pflege und Sorge werden in Selbsthilfegruppen bearbeitet.

In Selbsthilfegruppen schließen sich Menschen mit einem gemeinsamen Problem zusammen. Sie verstehen, helfen und stärken sich gegenseitig in einer Gruppe und werden zusammen aktiv.
Die Mitglieder von Selbsthilfegruppen sind und werden „Experten in eigener Sache“.

In der Gruppenarbeit geht es um vieles: um Information und Erfahrungsaustausch, um gegenseitige Hilfe innerhalb der Gruppe und Hilfe für außenstehende Gleichbetroffene, um Gruppengemeinschaft und Geselligkeit, um Wissenserwerb und gemeinsames Lernen, um Kooperation mit Versorgungseinrichtungen und um Öffentlichkeitsarbeit und Interessenvertretung.
Dabei spielen die verschiedensten Aspekte der bestehenden Problemstellung und ihrer Bewältigung eine Rolle, z.B. die Gegebenheiten der gesundheitlichen und sozialen Versorgung, die Situation in der Familie, die Auswirkungen auf Arbeit und Freizeit, Schule und Ausbildung oder die Einschränkungen sozialer Kontakte und der Mobilität.

Hatten Sie innerhalb Ihrer beruflichen Tätigkeit schon einmal mit Selbsthilfegruppen Kontakt, denken Sie darüber nach, bestehende Kontakte zu vertiefen und stabile Kooperationen aufzubauen?
Wir möchten Ihnen und den Menschen, mit denen Sie in Ihrem Berufsfeld zu tun haben, Wege zu Selbsthilfegruppen aufzeigen und zu Kooperationen anregen.

Dieses Informationsblatt ist gefördert vom:

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Selbsthilfegruppen? Selbsthilfekontaktstellen informieren, vermitteln Kontakte, bieten Unterstützung und fördern Kooperationen – ganz in Ihrer Nähe.

In Deutschland gibt es annähernd 100.000 Selbsthilfegruppen, in denen sich circa 3 Millionen Menschen zu allen erdenklichen gesundheitlichen und sozialen Problemen engagieren.
Organisatorische Hilfe, Informationen und Beratung zu allen Fragen rund um die Selbsthilfe bieten Selbsthilfekontaktstellen in über 300 Orten in Deutschland. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Einrichtungen haben den Überblick über die aktiven Selbsthilfegruppen in Ihrer Stadt oder Region.
Interessierten Bürgerinnen und Bürgern eröffnen sie Zugänge zur Selbsthilfe, unterstützen bei der Gruppengründung und der Gruppenarbeit und bei der Öffentlichkeitsarbeit.
Für Fachleute und Institutionen in der sozialen und gesundheitlichen Versorgung sind sie kompetente Ansprech- und Kooperationspartnerinnen und -partner.

Mit Selbsthilfegruppen und Selbsthilfekontaktstellen im Arbeitsfeld kooperieren

Sie möchten sich oder andere über Selbsthilfegruppen informieren?

Sie suchen Partnerinnen und Partner für eine Zusammenarbeit?

Sie fragen sich zum Beispiel

- Welche Selbsthilfegruppen gibt es in der Stadt oder Region?
- Auf welche Selbsthilfegruppen kann ich hinweisen, und wie kann ich das am besten tun?
- Welche Selbsthilfegruppen sind für meinen Arbeitsbereich von Bedeutung?
- Welche Informationsmaterialien zur Selbsthilfe stehen zur Verfügung, die ich nutzen und an Interessierte weiterreichen kann?
- Wie vermittle ich Interessierte an Selbsthilfegruppen?
- Wie kann ich Selbsthilfegruppen kennenlernen und einen regelmäßigen Kontakt herstellen?
- Ich möchte bei Selbsthilfeveranstaltungen mitwirken, ja vielleicht auch bei der Durchführung zusammenarbeiten. Wie finde ich Partnerinnen und Partner?
- Ich suche andere Fachleute, die ebenfalls in ihrem Arbeitsfeld den Kontakt und die Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen vertiefen wollen. Wie finde ich diese, wer kann dabei behilflich sein und beraten?

Nutzen Sie die Angebote von Selbsthilfekontaktstellen; dort finden Sie kompetente Gesprächs- und Kooperationspartnerinnen und -partner.

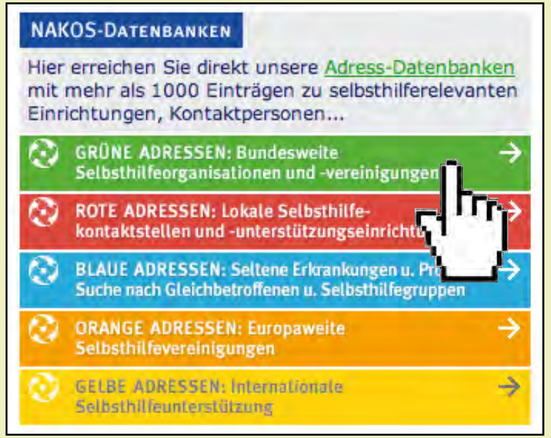
Informieren Sie sich, ob es in Ihrer Nähe eine Selbsthilfekontaktstelle gibt, z.B. bei der

Nationalen Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen (NAKOS)
Otto-Suhr-Allee 115
10585 Berlin
Tel: 030 / 31 01 89 60
Fax: 030 / 31 01 89 70
E-Mail: selbsthilfe@nakos.de
Internet: www.nakos.de

Eine Einrichtung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V.

Weitere Informationen, Kontakte und Beratung zum Thema Selbsthilfe bieten in Deutschland rund 300 Selbsthilfekontaktstellen - auch bei Ihnen ganz in der Nähe. So kommen Sie zu den einzelnen Einrichtungen:

www.nakos.de



© NAKOS 2008